

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 24. September 2003

Guten Morgen!

US-Indizes und Dax entwickeln sich weiter unterschiedlich. Während der Dax sich auf gefährdetem Terrain bewegt, konnte die grossen US-Indizes ihre Trendlinien und Durchschnitte bequem halten. Sie werden wohl heute – an einem Zeitprojektionstag - ihre Hochs testen. Verläuft dieser Test nicht erfolgreich, könnten die Bären zuschlagen. Ein hochvolumiger Abwärtstag in den USA in den nächsten Tagen wäre das I-Tüpfelchen.

Die Goldaktien steigen weiter; Chapeau! Die beiden technisch stark gefährdeten Indizes Halbleiter und Retail endeten im Plus. Auch die US-Banken machten eine gute Figur.

-----

Selbst in diesen spekulativen Zeiten sind Aktien rar, die seit ihrem Bärenmarktief mehr als 800% zulegen konnten. Eine davon ist Amazon.com. Auf dem Monatschart ist eine rote Widerstandlinie zu erkennen, die auf aktuellem Niveau verläuft.

## Amazon.com Monatschart

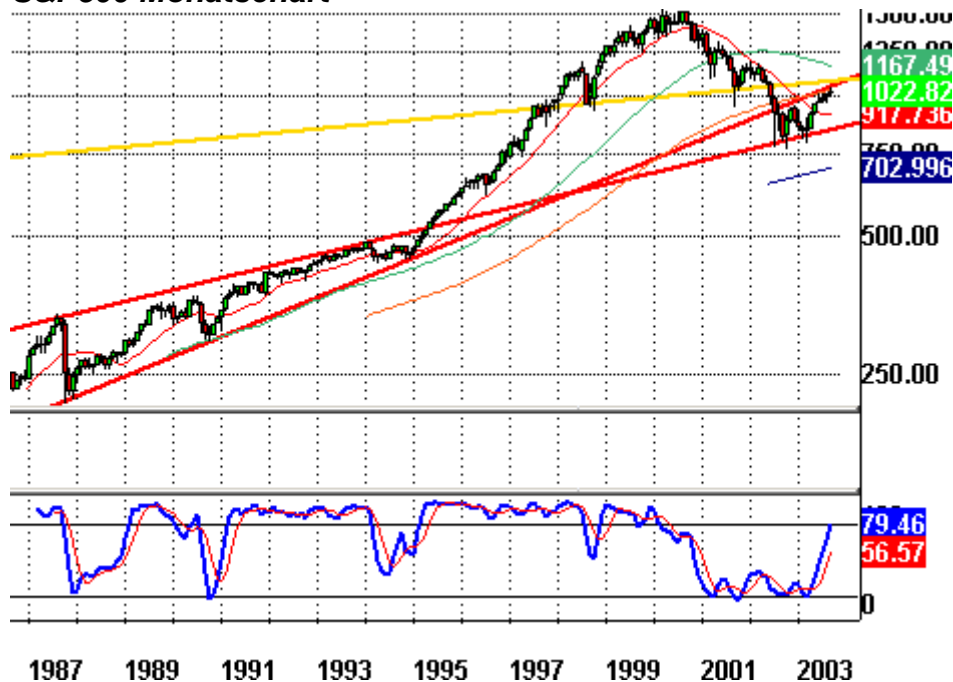


Die gestrige Kerze auf dem Tageschart (nicht abgebildet) riecht stark nach „Blow off“. Sie wurde mit hohem Volumen produziert.

-----

Vor einigen Wochen hatte ich an dieser Stelle über die magische Schere des S&P500 berichtet. Diese wird durch die beiden roten, sich kreuzenden Linien auf dem nachfolgenden Monatschart verdeutlicht. Beide Linien sind enorm wichtig und aufgrund ihrer Langfriststruktur kaum überwindbar. Man sieht, wie der Fall des S&P500 in den vergangenen Jahren dreimal von der unteren Linie aufgehalten und umgedreht wurde – im Juli und Oktober 2002 sowie im März 2003.

### S&P500 Monatschart



Zur Verdeutlichung der gegenwärtigen Position ist das nachfolgende Wochenchart geeigneter:

### S&P500 Wochenchart



Die obere rote Linie verläuft aktuell bei etwa 1035 Punkten. An dieser Linie ist der S&P sowohl im Juni als auch jetzt im September zurückgeworfen worden. Mit der

unteren roten Linie – sie verläuft derzeit bei etwa 840 Punkten - haben wir zugleich ein Ziel, sollte es jetzt abwärts gehen.

-----

Die Charakteristika einer Börsen-Panik á lá 1987 sind neben einem fallenden Dollar fallende Aktien, fallende Ölpreise und auch fallende Bonds. In normalen Korrekturen wird das Geld aus den Aktien genommen und in Anleihen geparkt bzw. angelegt. In einem Crash werden Anleihen mit in die Tiefe gezogen – die Anleger benötigen das Geld, um ihre Aktienkredite zu bedienen.

Hinzu kommt, dass der steigende Yen ausländische Verkäufe von US-Staatsanleihen signalisieren könnte. Falls der Dollar weiter stark fallen sollte, würden US-Bonds von den ausländischen Investoren mehr und mehr abgegeben werden - Ausländer halten 46% aller US-Bonds.

Immer, wenn alle zur gleichen Zeit durch die Tür hinaus wollen, wird es eng. Paniken sind die Folge. 1987 ist der Dollar bis zum Jahresende ohne Unterlass verkauft worden.

-----

Vor ziemlich genau 130 Jahren fand die Panik von 1873 statt. Es war die einzige grosse Panik in einem „3er Jahr“. Und es war ein weltweiter Crash, der die Industrienationen für die nächsten 6 Jahre in eine Depression stürzte.

Ausgangspunkt war der spekulativen Gründerboom nach dem Sezessionskrieg und nach dem Dt.-Franz. Krieg gewesen. Viele Eisenbahnaktien erreichten völlig überhöhte Bewertungen. Der Dollar fiel damals auch. Die Zinsen stiegen auf astronomische Werte. Kurzfristige Zinsen erreichten in den USA 25% - damals gab es noch keine Fed.

Am 18. September 1873 kam es zu einer ersten Panik. Am darauffolgenden Tag „Black Friday“ fielen die Kurse grosser amerikanischer Aktien zwischen 5% und 25%. Erst Ende Oktober/Anfang November begannen die Kurse sich zu erholen.

-----

Zu den Märkten.

1,3 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Schwaches Volumen. Das Aufwärtsvolumen betrug 856 Mio., das Abwärtsvolumen 429 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9576,04 Punkten um 40,63 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 stieg um 6 auf 1029,04 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1901,73 Punkten um 1,4% höher; die Halbleiter endeten mit 1,5% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,8% auf 2300,08 Punkte.

Grösste Gewinner: Halbleiter; Grösste Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 108,22 Punkten, was einer Rendite von 5,10% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 27,12 Dollar. Erdgas endete bei 4,52 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf 94,34 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 385,90 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,25 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 0,1% und stieg auf 208,03 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,7%; er endete bei 97,41 Punkten. Newmont Mining gewann 76 Cents und endete bei 42,06 Dollar. Wieder neue Hochs.

Wichtige Dow-Zeitprojektionstage: 24.09; 04.10.

**Dow Jones Zeitprojektionschart**



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1% auf 19,46 Punkte. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,85 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 81%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 9,37 Punkten.

### **Absacker**

Interessanter Kampf zwischen russischem Parlament und russischen Öl-Oligarchen. Es geht um Eigentumsrechte und Macht.

[http://english.pravda.ru/main/18/89/356/10945\\_property.html](http://english.pravda.ru/main/18/89/356/10945_property.html)

Bis morgen  
Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) mit dem Kennwort „Probeabo“.